

Es glitzern und funkeln die Tannen

^D ^A ^D ^G ^D
Es glitzern und funkeln die Tannen, in winterlich herrlicher Pracht.

^E ^A
Sie kuscheln sich dichter zusammen und raunen und flüstern sacht:

^D ^G ^D
:/ Heute kommen die Freunde der Berge, die frischen Gesellen im Wind./:

^G ^D ^E ^A
Sie ziehen in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.

^G ^{D-Hm} ^D ^A ^D
Sie ziehen in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.

^D ^A ^D ^G ^D
Zu schnell ging der Tag hin zur Neige und mancher ist müde vom Lauf.

^E ^A
Doch frisch klingt mit Klampfe und Geige das Lied zu den Tannen hinauf:

^D ^G ^D
:/ Heute kamen die Freunde der Berge, die frischen Gesellen im Wind./:

^G ^D ^E ^A
Sie zogen in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.

^G ^{D-Hm} ^D ^A ^D
Sie zogen in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.

^D ^A ^D ^G ^D
Und geht auch der Winter von dannen, wenn Lenzhauch die Lande durchzieht.

^E ^A
Dann träumen und wispern die Tannen vom Wind noch begleitet das Lied:

^D ^G ^D
:/ Kehrt doch wieder, ihr Freunde der Berge, Ihr frischen Gesellen im Wind./:

^G ^D ^E ^A
und ziehet in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.

^G ^{D-Hm} ^D ^A ^D
Und ziehet in rhythmischen Schwüngen die Spuren talabwärts geschwind.